

**Zeitschrift:** Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie

**Band:** 106 (2016)

**Heft:** 1-2

**Vorwort:** Zu diesem Heft und zum Redaktionswechsel

**Autor:** Berlis, Angela

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Zu diesem Heft und zum Redaktionswechsel

Die vorliegende Ausgabe eröffnet mit drei Beiträgen, zwei aus orthodoxer, einer aus altkatholischer Feder, die sich mit der Säkularisierungsthematik und ihren Folgen auseinandersetzen. Sie gehen zurück auf eine Tagung in Bern zum Thema «Wandel der Gesellschaft – Leben der Kirche. Orthodoxe und altkatholische Perspektiven im Gespräch» [vgl. dazu IKZ 104 (2014), 262f.]. Es folgen zwei weitere Beiträge, der eine über die Auslegung der Israelkapitel im Römerbrief durch den christkatholischen Exegeten Ernst Gaugler, der andere über den Historiker Constantin von Höfler in seiner Korrespondenz mit Ignaz von Döllinger. In der «Kirchlichen Chronik» wird u.a. über die letztjährige Internationale Altkatholisch-Anglikanische Theologenkonzferenz in Exeter berichtet.

Prof. Dr. Urs von Arx übernahm 2001 die Schriftleitung der «Internationalen Kirchlichen Zeitschrift». Unter seiner Federführung erhielt die IKZ ein neues Cover mit neuem Logo sowie einen Internetauftritt; zudem wurde die Redaktion um weitere altkatholische Theologinnen und Theologen aus dem Ausland erweitert. Auf seine Initiative hin wurden alle bisherigen Jahrgänge ab 1893 digitalisiert, seit Ende 2015 sind sie (mit Ausnahme der jeweils letzten fünf Jahrgänge) weltweit über Internet zugänglich. Letzteres bedeutet zusätzlich zu den zahlreichen Tauschabonnements, die die IKZ mit theologischen Einrichtungen in der ganzen Welt unterhält, eine weitere Internationalisierung altkatholischer Theologie und ihres ökumenischen Anliegens. Als Chefredaktor hat Urs von Arx massgeblich zur Qualitätssicherung der IKZ als wissenschaftliches Forum für altkatholische Theologie beigetragen. Er hat unermüdlich danach gestrebt, die Breite altkatholischer Theologie in der IKZ sichtbar zu machen. Seine Darstellungen und bisweilen kritischen Kommentare zu Entwicklungen in den Altkatholischen Kirchen der Utrechter Union, die er in der «Kirchlichen Chronik» zusammenstellte, waren geleitet vom Anliegen, diese Entwicklungen zu dokumentieren, theologische Grundrichtungen und Anliegen fortzuführen oder in Erinnerung zu rufen, ohne sich dabei Neuem zu verschliessen.

Als neue Chefredaktorin danke ich Urs von Arx im Namen der Redaktion und der Leserschaft für seine umsichtige Sorge bei der äusseren und inneren Gestaltung der IKZ in den letzten anderthalb Jahrzehnten.

*Angela Berlis*